

Wer ist der Schuldige?

Kriminal-Roman von E. Eiben. (Fortsetzung.)

401 Ich muß mich empfehlen, gnädiges Fräulein! Anna blühte wie aus einem Traume erwachend auf und leuchtete.

Das gnädige Fräulein liehen die Worte, und wie sie lieb, heißt ein Kaktus dort? Erwiderte er: Darf ich mich mit der Hoffnung schmücken, Ihnen Jeneren geben zu dürfen?

Ein geliebtes Mädchen bilden über ihr liebendes Antlitz. Verlassen möcht ich Sie schon, Herr Keller!

Das freut mich, gnädiges Fräulein! Darf ich morgen um diese Zeit wiederkommen?

Gewiß, mein Herr! Er verbeugte sich tief.

So empfehle ich mich dem gnädigen Fräulein! Wie, wollen Sie nicht warten, bis Herr Keller zurück ist? Er muß Ihnen Augenblick kommen. Es wäre ihm gewiß lieb, wenn Sie zum Abschieden hier blieben.

Das gnädige Fräulein sind Ihre Güte! Ich muß aber höflich dankend ablehnen — habe noch eine Stunde zu geben.

So will ich Sie nicht belten, mein Herr! Sie reichte ihm ihre rechte Hand — er drückte sie an die Lippen.

Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein! Sie geleitete ihn bis an die Thür. Er nahm nochmals mit einer Verbeugung von ihr Abschied und ging einen langen Weg hinunter, der seinen hinteren Sitz des Schloßes warter, wo er einige Zimmer besaß.

Häufig lange auf seinen Juden wartete, wenn ich dogeliebt werden, murmelt er vor sich hin. Du wirst mich und ihn nie zusammen jagen. Dabai! Er lagte tief.

Wenn Du müßtest, ich bin Anna — aber Du wirst es nie mit mir tun! Ich habe dich so ganz hoffnungslos geliebt, und war deshalb so hart und freundschaftlich zu dir. Dabai! Ich habe dich so oft nicht mehr. Er war einige Male nahe daran, ihr seine Liebe zu erklären, für aber verstand es, ihn durch ein Wort oder einen Blick so zu erschrecken, daß er den Mut zu verlieren schien.

Er erwiderte ihr nicht, wie sie ihn nicht so wenig liebte, sie barm und hatte, dem Drängen Göhns, zu mutzieren, durfte sie sich nicht länger abschiedend gegenüber verhalten, wollte sie nicht seinen Unwillen nachsehen.

Es war ihr schon immer aufgefallen, daß Keller sie mit so eigenartigen Blicken ansehete, als wolle er mehr über sie, als sie glaubte. Wenn er mit ihr sprach, Anna Müller erwiderte, kam der Name immer so zögernd, etwas ironisch, wie ihr schien, über seine Lippen.

Die Augenblicke, die er ersehnte, aber sie eigentlich nicht, und bange Verlangens bezeugte sie die Welt. Sie täuschte sich darin nicht.

Eines Tages sagte Keller ihr, nachdem sie miteinander musiziert hatten: Mein liebes Fräulein! — er nannte sie seit einiger Zeit so — ich kann es Ihnen nicht länger verschlagen, daß ich um Ihr Gedeihen mich sehr bemühe, und ich hoffe, ich gelte Ihnen das oft und eifrig ein, als daß wir einander noch länger zu schätzen verdienen.

Sie sprach zu ihm, wie er sich verhielt, — so wenig Neigung sie dazu zu haben, dem Drängen Göhns, zu mutzieren, durfte sie sich nicht länger abschiedend gegenüber verhalten, wollte sie nicht seinen Unwillen nachsehen.

Es war ihr schon immer aufgefallen, daß Keller sie mit so eigenartigen Blicken ansehete, als wolle er mehr über sie, als sie glaubte. Wenn er mit ihr sprach, Anna Müller erwiderte, kam der Name immer so zögernd, etwas ironisch, wie ihr schien, über seine Lippen.

Die Augenblicke, die er ersehnte, aber sie eigentlich nicht, und bange Verlangens bezeugte sie die Welt. Sie täuschte sich darin nicht.

Eines Tages sagte Keller ihr, nachdem sie miteinander musiziert hatten: Mein liebes Fräulein! — er nannte sie seit einiger Zeit so — ich kann es Ihnen nicht länger verschlagen, daß ich um Ihr Gedeihen mich sehr bemühe, und ich hoffe, ich gelte Ihnen das oft und eifrig ein, als daß wir einander noch länger zu schätzen verdienen.

Sie sprach zu ihm, wie er sich verhielt, — so wenig Neigung sie dazu zu haben, dem Drängen Göhns, zu mutzieren, durfte sie sich nicht länger abschiedend gegenüber verhalten, wollte sie nicht seinen Unwillen nachsehen.

Es war ihr schon immer aufgefallen, daß Keller sie mit so eigenartigen Blicken ansehete, als wolle er mehr über sie, als sie glaubte. Wenn er mit ihr sprach, Anna Müller erwiderte, kam der Name immer so zögernd, etwas ironisch, wie ihr schien, über seine Lippen.

Die Augenblicke, die er ersehnte, aber sie eigentlich nicht, und bange Verlangens bezeugte sie die Welt. Sie täuschte sich darin nicht.

Eines Tages sagte Keller ihr, nachdem sie miteinander musiziert hatten: Mein liebes Fräulein! — er nannte sie seit einiger Zeit so — ich kann es Ihnen nicht länger verschlagen, daß ich um Ihr Gedeihen mich sehr bemühe, und ich hoffe, ich gelte Ihnen das oft und eifrig ein, als daß wir einander noch länger zu schätzen verdienen.

Sie sprach zu ihm, wie er sich verhielt, — so wenig Neigung sie dazu zu haben, dem Drängen Göhns, zu mutzieren, durfte sie sich nicht länger abschiedend gegenüber verhalten, wollte sie nicht seinen Unwillen nachsehen.

Es war ihr schon immer aufgefallen, daß Keller sie mit so eigenartigen Blicken ansehete, als wolle er mehr über sie, als sie glaubte. Wenn er mit ihr sprach, Anna Müller erwiderte, kam der Name immer so zögernd, etwas ironisch, wie ihr schien, über seine Lippen.

Die Augenblicke, die er ersehnte, aber sie eigentlich nicht, und bange Verlangens bezeugte sie die Welt. Sie täuschte sich darin nicht.

Eines Tages sagte Keller ihr, nachdem sie miteinander musiziert hatten: Mein liebes Fräulein! — er nannte sie seit einiger Zeit so — ich kann es Ihnen nicht länger verschlagen, daß ich um Ihr Gedeihen mich sehr bemühe, und ich hoffe, ich gelte Ihnen das oft und eifrig ein, als daß wir einander noch länger zu schätzen verdienen.

Sie sprach zu ihm, wie er sich verhielt, — so wenig Neigung sie dazu zu haben, dem Drängen Göhns, zu mutzieren, durfte sie sich nicht länger abschiedend gegenüber verhalten, wollte sie nicht seinen Unwillen nachsehen.

Es war ihr schon immer aufgefallen, daß Keller sie mit so eigenartigen Blicken ansehete, als wolle er mehr über sie, als sie glaubte. Wenn er mit ihr sprach, Anna Müller erwiderte, kam der Name immer so zögernd, etwas ironisch, wie ihr schien, über seine Lippen.

Die Augenblicke, die er ersehnte, aber sie eigentlich nicht, und bange Verlangens bezeugte sie die Welt. Sie täuschte sich darin nicht.

Eines Tages sagte Keller ihr, nachdem sie miteinander musiziert hatten: Mein liebes Fräulein! — er nannte sie seit einiger Zeit so — ich kann es Ihnen nicht länger verschlagen, daß ich um Ihr Gedeihen mich sehr bemühe, und ich hoffe, ich gelte Ihnen das oft und eifrig ein, als daß wir einander noch länger zu schätzen verdienen.

Sie sprach zu ihm, wie er sich verhielt, — so wenig Neigung sie dazu zu haben, dem Drängen Göhns, zu mutzieren, durfte sie sich nicht länger abschiedend gegenüber verhalten, wollte sie nicht seinen Unwillen nachsehen.

Es war ihr schon immer aufgefallen, daß Keller sie mit so eigenartigen Blicken ansehete, als wolle er mehr über sie, als sie glaubte. Wenn er mit ihr sprach, Anna Müller erwiderte, kam der Name immer so zögernd, etwas ironisch, wie ihr schien, über seine Lippen.

Die Augenblicke, die er ersehnte, aber sie eigentlich nicht, und bange Verlangens bezeugte sie die Welt. Sie täuschte sich darin nicht.

Eines Tages sagte Keller ihr, nachdem sie miteinander musiziert hatten: Mein liebes Fräulein! — er nannte sie seit einiger Zeit so — ich kann es Ihnen nicht länger verschlagen, daß ich um Ihr Gedeihen mich sehr bemühe, und ich hoffe, ich gelte Ihnen das oft und eifrig ein, als daß wir einander noch länger zu schätzen verdienen.

Sie sprach zu ihm, wie er sich verhielt, — so wenig Neigung sie dazu zu haben, dem Drängen Göhns, zu mutzieren, durfte sie sich nicht länger abschiedend gegenüber verhalten, wollte sie nicht seinen Unwillen nachsehen.

werden um zu können, mein liebes Fräulein! Können Sie mit mir fernher das Glück, in Ihre Nähe zu kommen? Er sprach so herzlich, daß es sie rührte, trotzdem entgegnete sie aber: Es bleibt dabei!

Er ging traurig leuchtend von dannen. Am nächsten Morgen erzählte die Köchin dem Aufrichter, den sie mit Keller gekannt hatte, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Er kam nicht wieder, und bemerkte, es wäre ihr lieber, wenn dieser gar nicht wieder käme.

Kleine Chronik.

Planen i. S. 30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) Ein benachbarte Baucha wurde heute Vormittag gegen 11 Uhr bei auf dem festgestellten befristete Vierzehner Rißiger von der Volksgarner Rauenberg zum Blig erschlagen und war sofort tot. Früher, bei etwa 20 Jahre alt, nicht verheiratet war, hatte in der Wohnung des Gottfrieds Hummer vor dem Hagen Hofstadt gewohnt, als dort bei Blig einwirkend. Zwei noch in dem Zimmer befindliche Personen waren einige Zeit betäubt, kamen aber mit dem Schrecken davon.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

30. August. (Stößen.) In einer Drogerie entzündete sich das für ein großes Baubüreau aufgelegte Material. Die Bewohner des Hauses flüchteten in großer Gefahr, konnten sich jedoch auf Zeitern über die benachbarten Dächer retten. Ein Verfall an Wundenblenden ist nicht zu vermeiden.

Voranstrichliches Wetter am 2. September 1902. Bei bedecktem veränderlichem warmem Wetter mit Neigung zu Regen.

Neue Kindernahrung nach Professor v. Mering. Vorzügliches Ernährungsmittel für gesunde u. kranke Kinder. Preis des Packetes 1 Mk. 25 Pf. Vorräthig in Apotheken u. Drogerien.

# Sunlight Seife

Haben Sie schon die hohe Reinigungskraft und die in unserer Broschüre beschriebene vielseitige Verwendbarkeit der „SUNLIGHT SEIFE“ persönlich kennen gelernt? Wenn nicht, Bitte machen Sie einen Versuch!

## Zoologisch. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Dienstag den 2. September, Nachmittags von 4 Uhr an  
**Grosses patriotisches Volks-Concert,**  
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester. — Bei Eintritt der Dunkelheit  
**Italienische Nacht.**

## Bad Wittekind.

Morgen Dienstag, Nachmittags 4 Uhr

## Gr. Extra-Militär-Concert

(Kur-Concert)

bei Kapelle des Königl. Pfl.-Regts. Generalstabmarschall Graf Blumenthal  
Entrée 30 Pfg. (Waggeb.) Nr. 36. O. Wiegert.

## Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller,  
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

## Winterfajon-Eröffnung

mit dem besonders gewählten

## Weltstadt-Programm.

**Dr. Angelo's**  
plastische Reproduktionen berühmter  
Sculpturenwerke der antiken und mo-  
dernen Kunst. Künstlerisch-effektvoller  
Wahnsinn! 5 Gegenst. 3 Damen, 1 Herr.

**Otto Varda,**  
die beste deutsche Humoreskistin in ihrem  
Original-Repertoire.

**Zenora u. Foden,**  
die phänomenalen Handwerker vom  
Empire-Theater zu London.

**Jean Bayer,**  
der aktuelle Salonhumorist mit seinen  
neuesten Schlägen. II. a. „Madame  
Gumbert aus Paris“.

Antang 8 Uhr.

**Ritchele-Duo,**  
die besten famigenen Madfänger.  
Eilmärscher! Ladefolge!

**Donauferien-Trio,**  
Damen-Gesangs- u. Tanz-Terzett.

**Francois Rivoli,**  
mimische Darstellungen bekannter und  
bühnenfremder Persönlichkeiten.

**Hans Hansen-Trio,**  
gymnastische Balance-Evolutionen am  
rotierenden Dreh-Apparat.

**Dröse's Telegraph.**  
Vorführung lebender Photographien.  
Ende gegen 11 Uhr.



## Special-Ausschank Pschorr-Bräu

Leipzigerstrasse 36

empfiehlt prima Biere u. Weine, stadtbekannt gute Küche.

Diner im Abonnement 90 Pfg.

Reichhaltige Tageskarte.

Saal und Gesellschaftszimmer zu vergeben.

Inh.: Adolf Weber.

## Hôtel Tulpe.

Empfehle meinen SAAL mit grossen  
eleganten Nebenräumen zur Abhaltung von  
Hochzeiten u. s. w.

## Concerthallen,

Gr. Wallstrasse 1.

## Neue schneidige Damenkapelle.

Alles da!

## „Pfälzer Schiessgraben.“

Morgen Dienstag (Sobantag):

## Grosses Kinderfest,

verbunden mit Frei-Concert.

Abends Illumination, Feuerwerk, sowie Lampion-Führung.

Gegebenheit über ein Gust. Haring.

## Stadt-Theater Leipzig.

Dienstag den 2. September 1902.

Neues Theater.

Der Freischütz.

Altes Theater.

Alt-Heidelberg.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Nr. 1. September 1902:

Gänzlich neues Elite-Programm.

Amoros u. Werner Combination

mit ihrer grossen faszinierenden Pantomime:

„Sein Ritzeln erstickt“.

**6 Alexandros 6,**

Elite-Parterre-Akrobaten.

**Drei Schwernen Armarauth,**

akrobatische Veranlagungs-Tänzerinnen.

**Mons. Lulu,**

Trapez-Künstlerin.

**The Mayos,**

Kunst- u. ercentliche Kostümbühler.

**Das Just-Trio (3 Damen)**

mit ihrem phantastischen Electro-

Wahnsinn-Stück.

**Martha Uhlmann,**

Operetten-Sängerin.

**Louis Possner Ralphen,**

Original-Gesangs-Symphist.

**American Bioscope,**

emotionalste faszinierende Photographien.

Die Ankunft der Burengecasse

**De Wett, Botha u. Delarey**

in London.

Der Empfang des Königs von Italien

in Berlin.

## Café Roland.

Ab heute sowie täglich

## Concert

des  
**Moosbacher Bauern-  
Ensemble.**

## Kaiser-Kaffee

27 Gr. Alrichstraße 27.

Täglich

## Gr. Zither- u. Mandolinen- Concert.

## Vereins-Lokalitäten,

100 und 30 Personen fassend, noch frei.  
Dieselben werden bei Neuzugang entsprechend  
renoviert.

## Restaurant „Giseller“.

## Schlösser-Innung.

Dienstag den 2. September, Abends  
8 Uhr im Junngasthof

## Zwangsloses Beisammensein

mit der Frau Meisterrin.

## Gasthof z. Centralbahnhof

am Güterbahnhof 3.

## Morgen Dienstag den 2. September

## Schladtfest,

wozu freundlich einladet  
Aug. Streng.

## Birken - Theer - Seife

von  
**Albin Hentze**  
in  
**Halle a. S.**

Ist kräftlich empfohlen gegen jede Haut-  
unreinigkeit, Scropheln, Flecken, Mit-  
esser, Blüthen, Sommersprossen etc.  
Nur diese Seife giebt dem Gesichte  
Schönheit und Frische und ist daher  
beim Einkauf genau darauf zu achten,  
dass jedes echte Stück Birkentheerseife  
die volle Firma trägt. Preis à Stück 50 Pf.

## Wiederverkäufer gesucht.

**Zahnersatz.**  
Infolge 25jähriger Fachthätigkeit, 18  
Jahre in Halle, ist mein Jahrestag mit  
Präzisionsarbeit. Durch eig. Methode  
größtenteils 6. Kunstschmelz. Zahns-  
schmerz bezieht ohne Nerven. Romben zc.  
Zeitler, 406 Gießh. 53, 11,  
Vla-Avis Adler-Apothek.

## Lüke's Hôtel u. Restaurant

Wagdeburgerstraße. — Tel.: Otto Herrmann.

## Rebhuhn mit Weinkraut 1.25 Mk.

Gleichfalls empfehle  
Dortmunder Union Pilsener und dunkel 1/10 Liter 20 Pfg.  
ff. Lagerbier aus der Feldschlösschen-Brauerei 1/10 Liter 15 Pfg.  
Kulmbacher Rizzibräu Export (1. Qualität) 1/10 Liter 20 Pfg.  
Saal mit köstlichem Nebensaal für Podien, Versammlungen  
und Tanzveranstaltungen halle bestens empfohlen.

## Böhmische Bierhalle, Rathhausstraße.

Heute und morgen zur „Sobantag“:  
**Grosses patriotisches Extra-Concert**  
ff. Damen-Kapelle.

## Theosophische Gesellschaft.

Jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr finden im Seelichhaus „Thalysia“, Große  
Ulrichstraße 11 I., Vorträge über die „Geheimnisse“ statt, zu denen jedermann ohne  
Einführung Zutritt hat. Mittwoch den 3. September:

## „Wohin geht der Mensch nach dem Tode?“

Vortragender: Herr H. Rudolph aus Leipzig.  
Die Throtoph. Volksbibliothek kann von jedermann unentgeltlich benutzt werden.

## Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 2. September im Paradies  
**Große Gedankfeier mit Concert** auf abgemeynen  
Wunsch.  
Mitgliedern berechtigten zum freien Eintritt.  
Antang 8 Uhr. Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein, E. V.

Heute Montag den 1. September:  
**Letztes Concert im „Wintergarten“.**

## Gr. patriotisches Programm

mit Schichtenfeuerwerk.

### DAVID'S MIGNON- SCHOKOLADE

p. 1/4 Pfd. Packet 40, 45, 50, 60 Pfg  
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

### DAVID'S MIGNON- KAKAO

p. 1/4 Pfd. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40  
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

## Landwirthschaftl. Winterschule

zu Merseburg,

welche im vergangenen Winter von 73 Schülern besucht war, eröffnet ihren 34. Kursus  
am Montag den 27. Oktober ds. Jrs., Nachmittags 2 Uhr in den Räumen der  
Kunstl. Anstalt. Anmeldungen von Schülern nimmt der Director der Schule, Herr Dr. Gwallig  
in Merseburg (Blumenstraße 3) entgegen.  
Dortselbst ist zu jeder weiteren Auskunft und zum Nachweis geeigneter Personen  
gegen bereit.

Der Vorsitzende  
des Kuratoriums der Landwirthschaftlichen Winterschule:  
Graf Clairon d'Haussonville.

**C. H. KRETZSCHMAR**  
FISCHERSTRASSE 70  
HALLE A. S.

## Möbeltransporte

alter Herr übernahm  
**C. H. Kretschmar,**  
Königsstraße 70.

## Erfurter Blumensohl.

Erhalte zum Dienstagmarkt 100 Köche schönsten Blumensohl und verkaufe große  
Röpe von 10 Pfennig an.

**Ernst Hoffmann, Erfurt,**  
Stand am Markt, gegenüber von Richard Elze.

## Ladeninhabern,

die umziehen, oder sich neu einrichten wollen, halten wir uns zur An-  
fertigung vornehmer und wirkungsvoller Glasfensterläder,  
sowie von gemauerten Vordachfenstern, gefülltenen Schutz-  
fenstern, Schanzfenstern u. s. w. bei sauberster und schnellster  
Ausführung bestens empfohlen.  
Kostenschätzungen gerne zu Diensten.

**Reichert & Bohne, Gießh. 21.**  
Kunstgewerb. Anstalt, Glasbläseerei, Sandbläseerei.